

Richter in zerrissenen Schuhen und Kleidern. In der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses haben die Abgeordneten Dr. Vialu und Genossen einen Antrag betreffend die Besserung der materiellen Lage der Richter und der Lehrer eingebracht, in welcher es unter anderem heißt: Der langdauernde Krieg und die damit verbundene ungeheure Teuerung hat für alle Festbesoldeten eine ungemein schwere Lage geschaffen. Unter den Festbesoldeten ist die Lage der Richter und der Lehrer am schwierigsten geworden. Viele vakant gewordene Plätze sind seit längerer Zeit nicht besetzt und ihre Arbeit, insbesondere bei den Richtern, den Kameraden unentgeltlich übertragen. Die Teuerung aller Bedarfsartikel des täglichen Lebens, welche zehnmal und sogar mehr im Preise gestiegen sind, ist so groß, daß die Bezüge nicht einmal für die Anschaffung der Kleider und Schuhe ausreichen. Die Richter und Lehrer sind in große Schulden geraten und leben im größten Elend. Man erkennt sie sofort an ihren zerrissenen Schuhen und Kleidern, welche den Spott ihrer sozialen Stellung bilden, und an ihren ausgehungerten Gesichtern. Trotzdem sind sie ihrem Berufe treu geblieben, und es muß zu ihrer Ehre, und insbesondere zur Ehre des Richterstandes, welcher zu verschiedenen unheimlichen Verbrechen Gelegenheit haben würde, gesagt werden, daß sowohl der Richterstand als auch der Lehrerstand auf der Höhe ihrer Berufe geblieben sind und die Richter zu den schmutzigen Gewinnen nicht gegriffen haben. Zum Schlusse wird beantragt, die Regierung aufzufordern, die materielle Lage der richterlichen Beamten und der Lehrer in ausgiebiger Weise zu verbessern.